

**Einreichprojekt Klingenschmied**

**Bericht UV-Screening**

**Verfahren zur Feststellung der UVP-Pflicht gemäß Richtlinie 2011/92EU - Anhang IIA**

**Juli 2018**

**Inhalt**

1. Eine Beschreibung des Projekts, im Besonderen:
  - a) eine Beschreibung der physischen Merkmale des gesamten Projekts und, soweit relevant, der Abrissarbeiten;
  - b) eine Beschreibung des Projektstandortes, insbesondere der ökologischen Empfindlichkeit der geografischen Räume, die durch das Projekt möglicherweise beeinträchtigt werden.
  
2. Eine Beschreibung der Umweltaspekte, die von dem Projekt möglicherweise erheblich beeinträchtigt werden.
  
3. Eine alle vorliegenden Informationen über mögliche erhebliche Auswirkungen erfassende Beschreibung dieser Auswirkungen des Projekts auf die Umwelt infolge
  - a) der erwarteten Rückstände und Emissionen und gegebenenfalls der Abfallerzeugung;
  - b) der Nutzung der natürlichen Ressourcen, insbesondere Boden, Flächen, Wasser und biologische Vielfalt.
  
4. Den in Anhang III aufgeführten Kriterien ist, soweit relevant, bei der Zusammenstellung der Informationen gemäß den Nummern 1 bis 3 Rechnung zu tragen.

# I. Beschreibung des Projektstandortes

Der Standort des Projektvorhabens liegt am Rande außerhalb der Gewerbezone Klingenschmied in Pontives auf einer Höhe von 1.080 m.ü.M. Diese liegt orographisch links des Grödner Baches am Fuße der mächtigen Porphyrfelsen, das Gebiet ist als schattig zu bezeichnen.

Westlich angrenzend an das ausgewiesene Gewerbegebiet liegt ein ebenes Gelände. Darauf steht ein überalterter Fichten-Tannenbestand auf einem historischen Bergsturz mit großen bis sehr großen Porphyr-Blocksteinen. Die derzeitige Nutzung ist Wald.

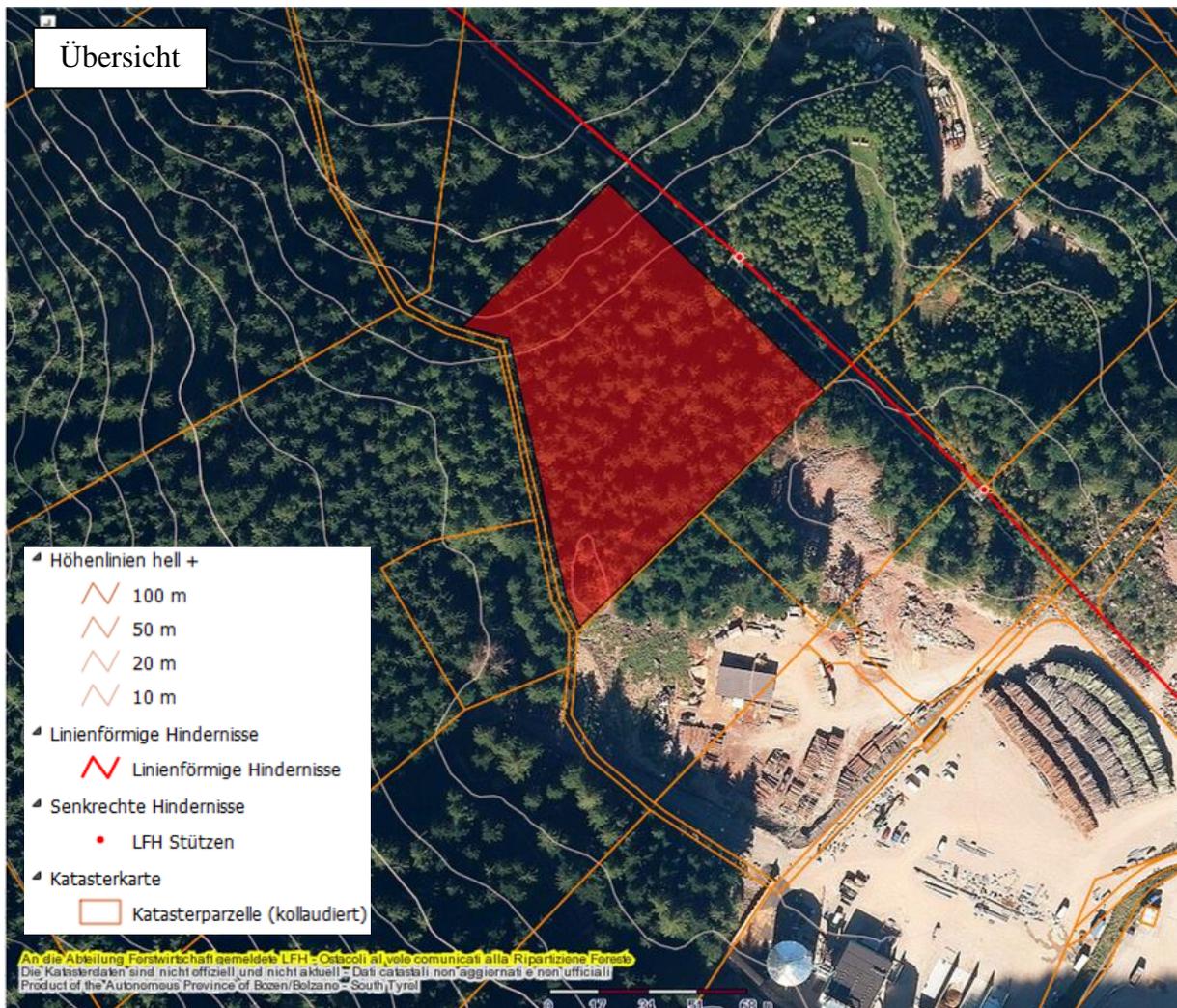
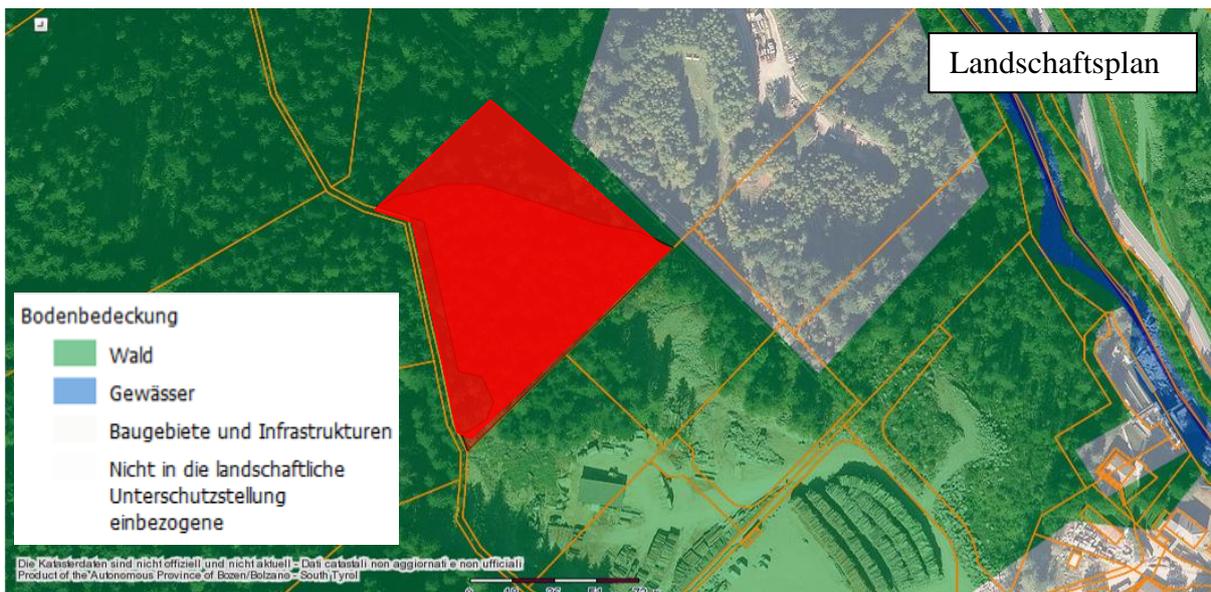
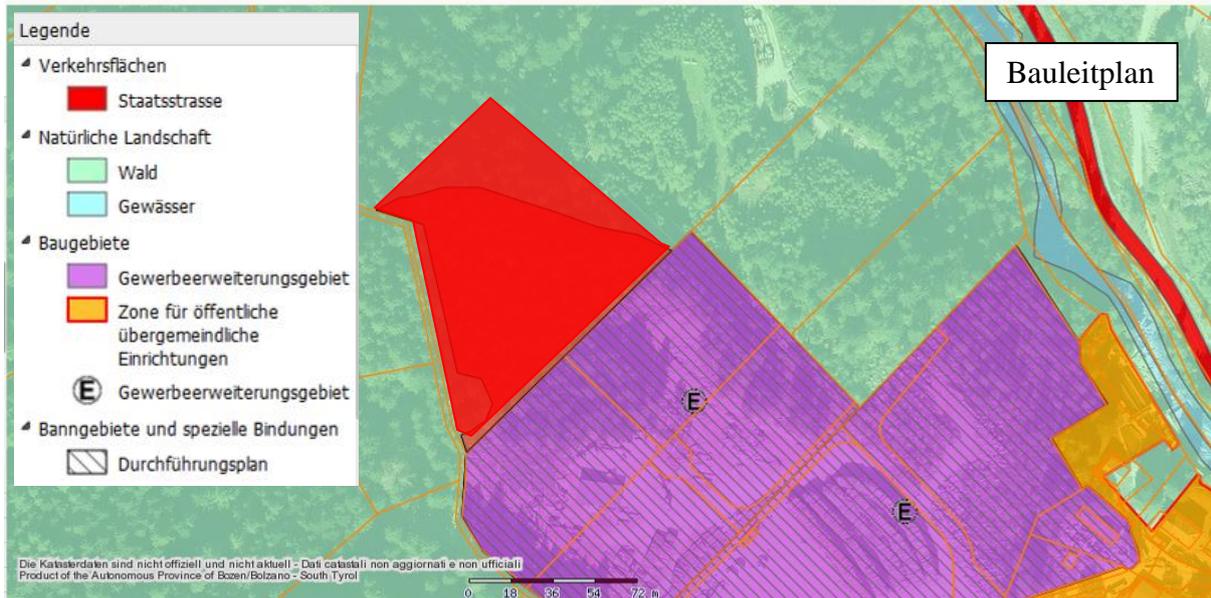


Abb.: Lage des Projektgebietes mit Grundstückspartellen (Quelle Kartengrundlage: Geobrowser)



Im Landschaftsplan der Gemeinde Kastelruth ist das betroffene Projektgebiet als „Waldgebiet“ eingetragen.



## II. Beschreibung des Projekts

Das Projekt sieht eine Bauleitplanänderung in der Gemeinde Kastelruth, Örtlichkeit Pontives vor.

Beschreibung der physischen Merkmale des gesamten Projekts:

- Gegenstand des Projektes ist die Rodung eines 0,81 ha (=8.060 m<sup>2</sup>) großen Waldstückes anschließend an das Gewerbegebiet Klingenschmied, mit dem Ziel, die dort von einem sehr alten Felsabbruch stammenden, großen bis sehr großen Steinblöcke zu entnehmen und der Schotterverarbeitung zuzuführen;
- Abrissarbeiten sind aufgrund fehlender (Abriss-) Strukturen nicht vorgesehen.
- Es ist die Rodung des bestehenden, einschichtigen Fichten-(Tannen-) waldes vorgesehen - mit Ausnahme kleiner Weisstannen ist kein Jungwuchs (Fichte = Rottanne) vorhanden. Der Bestand weist somit eine sehr schlechte Altersstruktur auf.
- Kumulierung mit anderen bestehenden und/oder genehmigten Projekten und Tätigkeiten: östlich angrenzend an den Projektstandort wurde bereits eine Gewerbezone ausgewiesen, eingeebnet und ist derzeit in Planungs- bzw. Bauphase. Somit ist das beantragte Projektgelände einer geomorphologischen Erweiterung gleichzusetzen. Sofern das Gelände raumplanerisch nicht von Wald in eine andere Zone umgewidmet wird, kann dieses nach Abschluss der Arbeiten auch in einer renaturierbaren Form hergerichtet und als solcher hinterlassen werden;
- ökologischen Empfindlichkeit des geografischen Raumes: Der vom Projektvorhaben betroffene Lebensraum ist gemäß Anhang 1 der FFH-Richtlinie dem Typus des montanen bodensauren Fichtenwaldes (*Vaccinio-Piceetea*), Kode 9410, zuzuordnen. Der Erhaltungszustand ist aufgrund der Altersstruktur als schlecht zu bezeichnen. Der überalterte Fichtenbestand verhindert ein Aufkommen von Fichten-Jungwuchs, weshalb das Artenspektrum sehr stark eingeschränkt ist. Bemerkenswert ist die flächendeckende Moosschicht (diverse Moose) und das starke Aufkommen von Jungpflanzen der Weißtanne (*Abies alba*). Ein großer Tannenbaum im nördlichen Bereich des Projektgebietes scheint die Mutterpflanze des Tannen-Jungwuchses zu sein.

### III. Beschreibung der Umweltaspekte und der möglichen Auswirkungen

- Nutzung natürlicher Ressourcen: vorgesehen ist die Nutzung der aus einem alten Felssturz stammenden Fels- bzw. Steinblöcke, welche zerkleinert und zu Kies und Schotter gebrochen werden sollen. Aktuell ist die Fläche von großen Porphyrblocksteinen (bis mehrere m<sup>3</sup>) geprägt.
- Fläche: die betroffene Fläche von 0,81 ha / 8.060 m<sup>2</sup> ist derzeit zwischen den Blocksteinen von einem überalterten montanen Fichtenwald bzw. Fichten-Tannenwald (FFH-Lebensraum 9410) bewachsen, welcher kaum Fichten-Jungwuchs, teilweise jedoch Jungpflanzen der Weiss-Tanne aufweist, und so gut wie keinen krautigen Unterwuchs erlaubt, doch weitestgehend von einer Moos-Schicht bedeckt ist.;
- Boden: der anstehende Boden wurde in geschichtlicher Zeit von einem Felssturz überdeckt. Zwischen den großen Steinblöcken hat sich in der Zwischenzeit reichlich humoses Material angereichert, welches dem anstehenden Fichtenwald ausreichend Feuchtigkeit und Nährstoffe zur Verfügung stellt. Die Fläche wird im Rahmen des beantragten Projektes nicht versiegelt, lediglich der anfallende Humus und Bruchsplit verbleiben im Anschluss an die Arbeiten am Standort;
- Wasser: im Projektgebiet und dessen näherer Umgebung sind keine oberflächigen bzw. unterirdischen Wässer bekannt: Auch soll die Verarbeitung der Steinblöcke nicht zu Sand und Feinschotter erfolgen, sondern lediglich Grobschotter durch Bruch (Quetsche) erzeugt werden. Somit fallen auch keine Waschwässer, tonige oder schluffige Fraktionen an;
- biologische Vielfalt: vom Lebensraumtyp handelt es sich um einen bodensauren montanen Fichtenwald (FFH-Lebensraum 9410). Auffallend ist das starke Aufkommen von Jungpflanzen der Weißtanne (*Abies alba*), als Mutterpflanze steht am nord-westlichen Projektperimeter eine alte Weißtanne (Stammumfang ca. 250 cm). Die Auswirkungen auf die biologische Vielfalt kann derzeit nur abgeschätzt werden. Die im April erfolgte floristische Erhebung hat keine besonderen Pflanzenarten am Standort ergeben, es ist jedoch nicht vollständig auszuschließen, dass sich auf der Fläche auch nicht erkannte und für diesen Lebensraum typischen und besonderen Pflanzenarten befinden, z.B.
  - *Epipogium aphyllum* der Blattlose Widerbart auch Ohnblatt oder nur kurz Widerbart genannt, ist eine Pflanzenart in der Familie der Orchideen (Orchidaceae), eine Rote Liste-Orchidee (VU) und

➤ *Corallorhiza trifida* die Korallenwurz gehört zur Familie der Orchideengewächse (Orchidaceae).

Es liegen jedoch keine diesbezüglichen Daten vor.

Aus der Sicht der Flora/Vegetation ist dem Lebensraum kein größerer naturkundlicher Wert beizumessen, auch wenn diese Aussage durch das Vorkommen der Weißtanne mit Vorsicht zu bewerten ist! Ein naturkundlicher Verlust ist es in jedem Fall. Bezüglich der vorhandenen Moos-Flora müsste noch im Detail nachgeforscht werden.

Aus der Sicht der Zoologie können derzeit keine Aussagen getätigt werden. Wenn die Steinblöcke mit großen Hohlräumen verkeilt wären, dann würde die ökologische Wertigkeit in jedem Fall um einiges höher sein, weil dies dann Lebensraum für spezielle Kryptogamen und v.a. für Tiere (Amphibien und Wirbellose) sein dürfte. Das Vorhandensein von solchen Hohlräumen ist oberflächlich gering, doch dürften solche in tieferen Bodenschichten durchaus noch vorhanden sein.

Dass es sich um einen FFH-Lebensraum handelt hat hier wohl eher untergeordnete Bedeutung, weil bodensaure Fichtenwälder in Südtirol den häufigsten Waldtyp darstellen und daher eine entsprechende Bewertung diesen Wald auf jeden Fall zu erhalten kaum zu rechtfertigen bzw. zu vermitteln ist.

- Waldtypen:

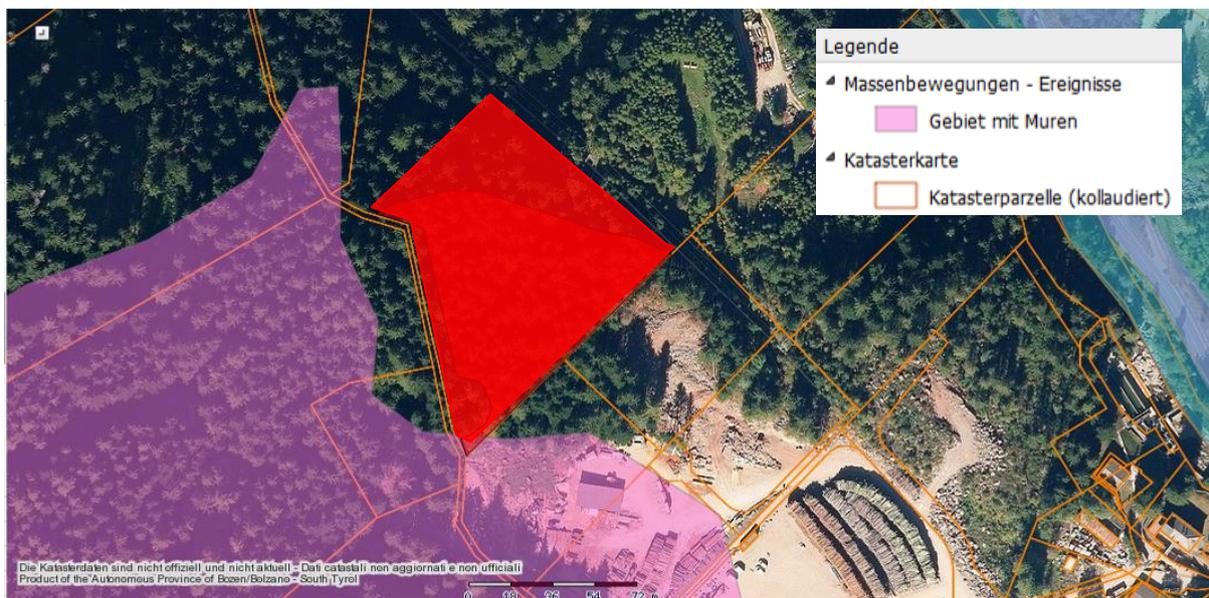


Fi (Montaner Fichtenwald), FT (Fichten-Tannenwald), Ki (Montaner Kiefernwald), AT (Montaner Auenwald), (Quelle: Geobrowser)

- Abfallerzeugung: durch das Brechen der Steinblöcke entsteht im engeren Sinne kein Abfall. Das anfallende Restmaterial (Stein-Bruchstücke und Humus der Interstitialräume) wird Teil der neuen Geländeoberfläche und kann im Anschluss

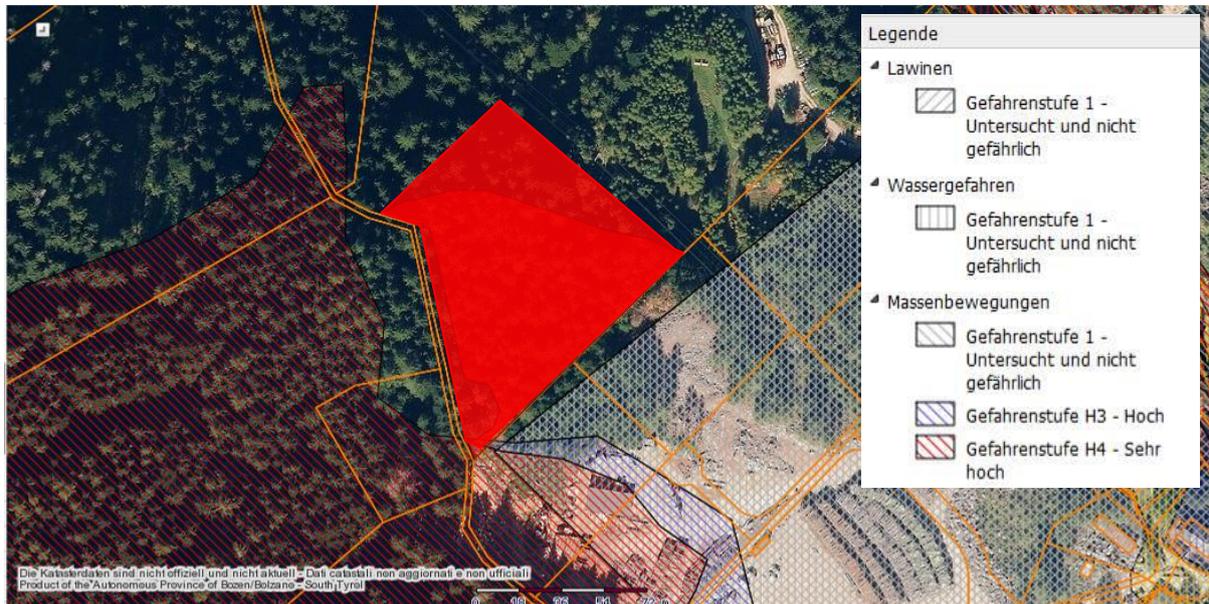
nach Beendigung der Abbauarbeiten wieder zur forstlichen Wiederbegrünung verwendet werden.

- Umweltverschmutzung und Belästigungen: bei den vorgesehenen Arbeiten sind die zu erwartenden Umweltbeeinträchtigungen
  - i. die durch den (kleinen) Maschinenpark entstehenden Abgas- und Lärmemissionen.
  - ii. Zusätzlich ist mit einem etwas erhöhten Lärmpegel und einer geringen Staubentwicklung aufgrund des Brech-Vorganges in der näheren Umgebung zu rechnen.
  - iii. Risiken für die menschliche Gesundheit: Durch die etwas abgelegene Position der Fläche sind keine dauerbesiedelten Gebäude (Wohnhäuser) betroffen. Das größte „Risiko“ betrifft die Arbeitssicherheit der mit dem Maschinenpark beschäftigten Menschen.
  
- Risiken schwerer Unfälle und/oder von Katastrophen, die für das betroffene Projekt relevant sind, einschließlich solcher, die wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge durch den Klimawandel bedingt sind:
  - i. Erreigniskataster, Naturgefahren



(Quelle: Geobrowser)

## ii. Gefahrenzonenplan



(Quelle: Geobrowser)

## iii. Luftfahrthindernisse



(Quelle: Geobrowser)

## Milderungs- und Ausgleichsmaßnahmen

Im laufenden Screening-Verfahren wird auf die Nennung von Ausgleichs- und Milderungsmaßnahmen verzichtet.. Diese sollen erst zum Zeitpunkt der Projekteinreichung vorgeschlagen und ausgearbeitet werden.

Bozen, 10.07.2018

Dr.Agr.Peter Stuflesser  
Voltastr.3/G  
39100 BOZEN



## Anhänge

- Karte Lebensräume
- Fotodokumentation
- Artenliste Flora

# Projekt Klingenschmied - Erhebung Lebensräume Gde Kastelruth - Pontives

2771

2775

1  
Fichten-Tannenwald

2776

7204/1

2773

2779

2774

2  
Bestand: Gewerbezone

1100

1110

1120

1130

1140

1150

20

40

60

80

100 m

2777

2778

**Legende**

**Aktuelle Nutzung / Lebensraum**

- Gewerbe
- Nadelwald
- Höhenlinien 10m

# Farbgebung Flächeneinheiten für Kartenlegende

## Legenda e colorazione delle entità vegetazionali

Projekt / progetto

**Pontives - Klingelschmied**

Gde. Comune

Kastelruth

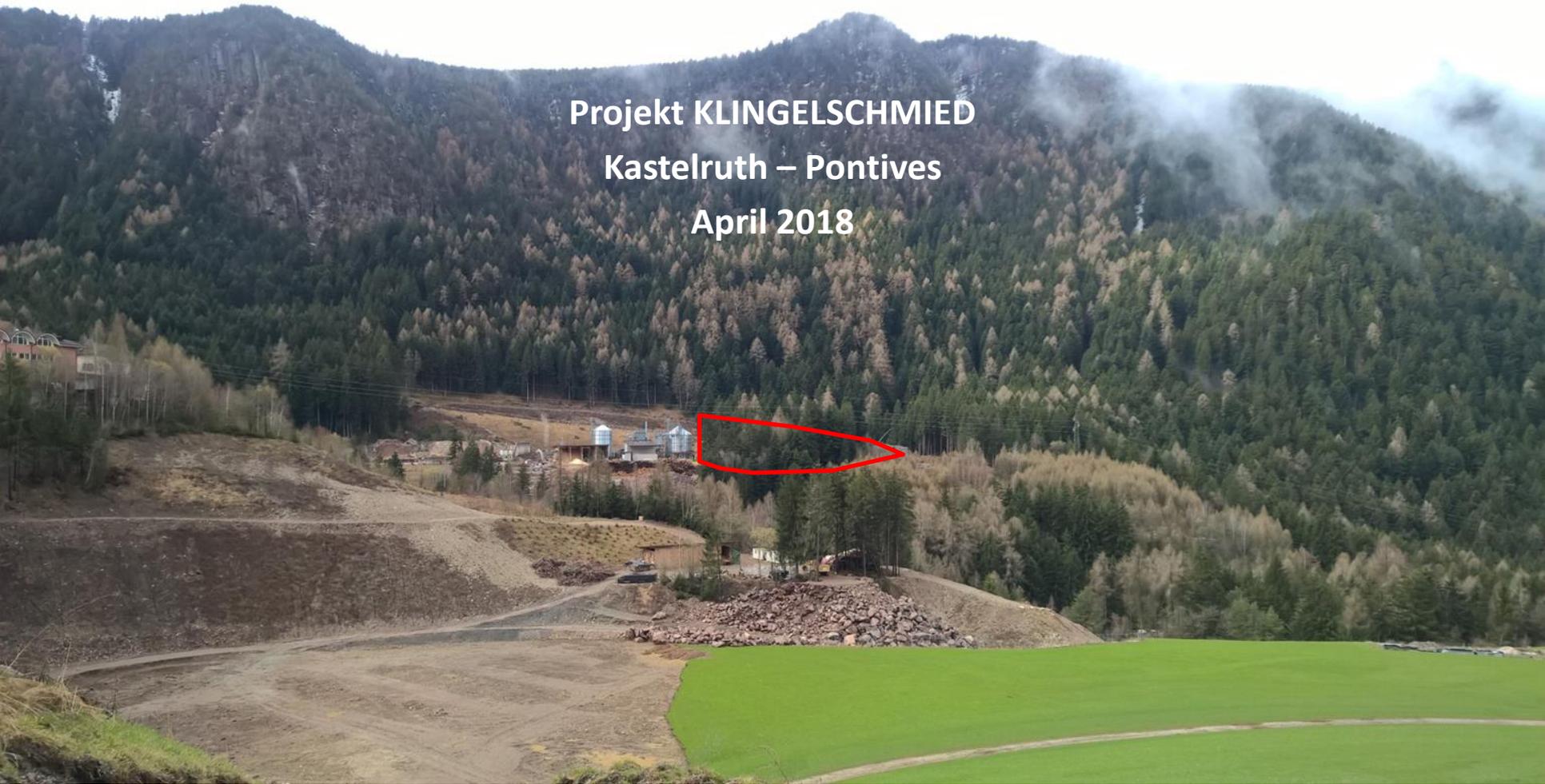
<u>Fläche</u> <u>area</u>	<u>Stao</u> <u>entità</u>	<u>Einheit</u> <u>vegetazione</u>	<u>Beschreibung</u> <u>descrizione</u>	<u>Lebensraum</u> <u>habitat</u>	<u>Fläche</u> <u>colore</u>	<u>Farbe</u> <u>entità</u>	<u>Natura</u> <u>2000</u>	<u>Code</u>	<u>Bezeichnung</u> <u>nomenclatura</u>	<u>Schutzstatus</u> <u>stato di tutela</u>	<u>Schraffur</u> <u>trattini</u>
Fläche 1			Fichten-Lärchen-Wald auf Blocksteinen		<b>Grau-gruen</b>		9410		Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)	Dieser Lebensraumtyp ist in der Liste der FFH-Richtlinie Natura 2000 aufgelistet.	<b>N2000</b>

# Fotodokumentation

Projekt KLINGELSCHMIED

Kastelruth – Pontives

April 2018



*Ansicht der Gewerbezone und des Projektgebietes Klingelschmied / Pontives, Blick gegen Süden*

## Projekt KLINGELSMIED, Pontives – Gde. Kastelruth

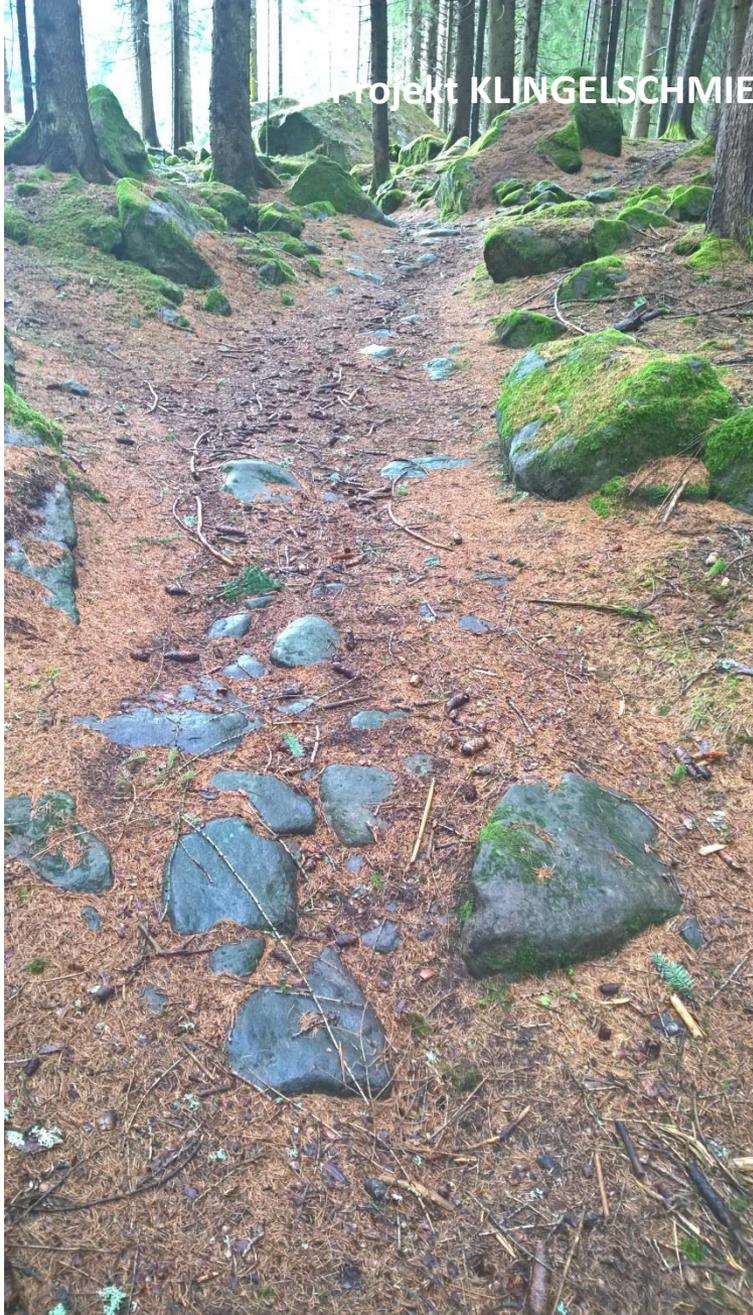


*Westliche Begrenzung des Gewerbegebietes, der Wald im Hintergrund ist Teil des Projektantrages.*

Projekt KLINGELSCHMIED Pontives – Gde. Kastelruth



Alter Verbindungsweg von Pontives nach St. Peter im Tal, mit Begrenzungsmauer in Trockenbauweise.



*Der alte Verbindungsweg nach St. Peter im Tal weist teilweise noch Reste einer Steinpflasterung auf..*

Projekt KLINGELSCHMIED, Pontives – Gde. Kastelruth



*Steinblöcke unterschiedlichster Größe prägen die Bodenoberfläche und bezeugen den historischen Stein-Abbruch entlang dem Wanderweg.*

# Projekt KLINGELSCHMIED, Pontives – Gde. Kastelruth



*Verschiedene Ansichten des Projektgebietes, Bild 1.*

Projekt KLINGELSCHMIED, Pontives – Gde. Kastelrut



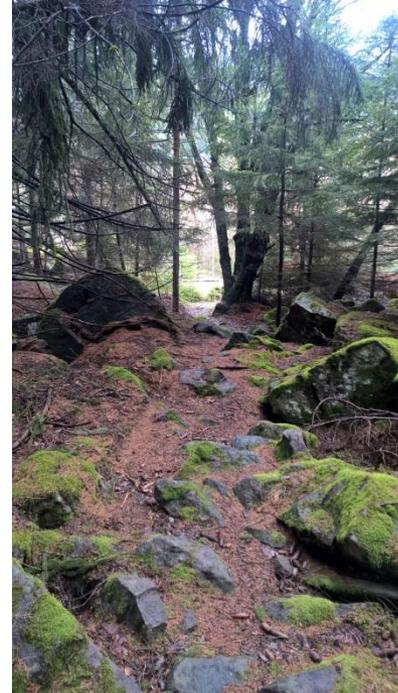
*Weitere Ansichten des Projektgebietes, Bild 2.*

## Projekt KLINGELSCHMIED, Pontives – Gde. Kastelruth



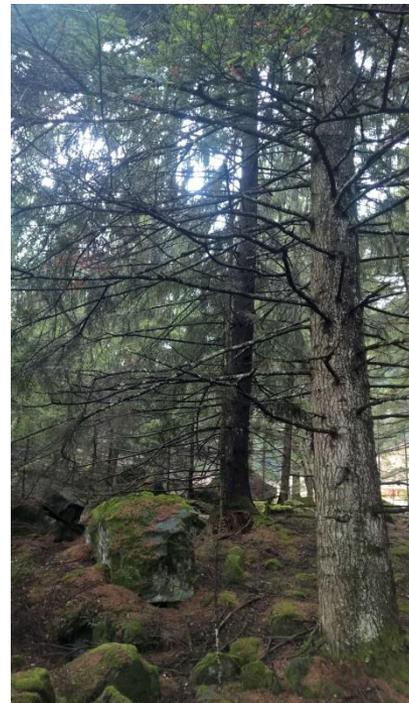
*Weitere Ansichten des Projektgebietes, Bild 3.*

## Projekt KLINGELSCHMIED, Pontives – Gde. Kastelruth



*Weitere Ansichten des Projektgebietes, Bild 4.*

## Projekt KLINGELSCHMIED, Pontives – Gde. Kastelruth



*Nördliche Abgrenzung des Projektgebietes, Bild 5.*

# Projekt KLINGELSCHMIED, Pontives – Gde. Kastelruth



*Weitere  
Ansichten aus  
dem  
Projektgebiet,  
Bild 6.*

## Projekt KLINGELSCHMIED, Pontives – Gde. Kastelruth



*Weitere Ansichten aus dem Projektgebiet, Bild 7.*

# Flora von Südtirol

## ROTE LISTE der gefährdeten Gefäßpflanzen Südtirols\*

Gemeinde **Kastelruth**

### Pontives - Klingelschmied

Datum Aufnahme 15.02.2018

#### Legende (Kurz-Version)

<b>Gef ... Gefährdungskategorie</b>	<b>RE/EX</b> regionally extinct, <b>CR</b> critically endangered, <b>EN</b> endangered, <b>VU</b> vulnerable, <b>NT</b> near threatened, <b>LC</b> least concern, <b>DD</b> data deficient, <b>NE</b> not evaluated
<b>Häuf ... Häufigkeit</b>	<b>5</b> häufig bis sehr häufig, <b>4</b> häufiges oder zerstreutes Vorkommen, <b>3</b> mäßige Häufigkeit, <b>2</b> selten oder nur lokal, <b>1</b> sehr selten, <b>dd</b> Datenlage unzureichend
<b>Best ... Bestandestrend</b>	Rückgang: <b>-3</b> stark bis sehr stark, <b>-2</b> deutlich, <b>-1</b> leicht, <b>0</b> kein; Bestandeszunahme: <b>+1</b> nur Neophyten, <b>+2</b> sehr stark; <b>dd</b> unzureichende Datengrundlage
<b>Hab ... Habitatsgefährdung</b>	<b>0</b> keine, <b>-1</b> leichte, <b>-2</b> mäßige, <b>-3</b> große, <b>-4</b> akute, <b>dd</b> unzureichende Datengrundlage
<b>V ... Verantwortung</b>	<b>VI!</b> sehr groß (Endemit 25% in Südtirol od. s. selten), <b>VI</b> groß (Endemit 10% od. großer Teil der Italien-Population in Südtirol od. s. selten od. Anhang FFH-Richtlinie od. Berner Konvention)
<b>H ... Handlungsbedarf</b>	Handlungsbedarf: <b>!!</b> akut, <b>!</b> groß
<b>LR ... Lebensraum</b>	<b>SEG</b> segetal, <b>RUD</b> ruderal/gestört, <b>GEB</b> Gebüsch, <b>TR</b> Trockenrasen, <b>F</b> Feucht, <b>AR</b> alpine Rasen, <b>FS</b> Fels/Schutt, <b>WA</b> Wälder, <b>WI</b> Mager-/Fettwiesen
<b>HS ... Höhenstufen</b>	<b>c</b> collin, <b>sm</b> submontan, <b>m</b> montan, <b>sa</b> subalpin, <b>a</b> alpin/nival
<b>Urs ... Gefährdungsursache</b>	<b>abd</b> Auflassen der traditionellen Bewirtschaftung, <b>int</b> Intensivierung der Landwirtschaft, <b>urb</b> Urbanisierung, <b>coll</b> Sammeln, <b>rar</b> Seltenheit, <b>dd</b> unzureichende Datenfrundlage
<b>Anm ... Anmerkung</b>	<i>(siehe Anmerkungen in der Roten Liste Original-Literatur)</i>

Die detaillierte Bedeutung der einzelnen Kategorien-Werte sind der Original-Literatur zu entnehmen\*

\* **Thomas Wilhalm & Andreas Hilpold: Rote Liste der gefährdeten Gefäßpflanzen Südtirols, Naturmuseum Südtirol, Sonderdruck aus Gredleriana 6 (2006): pp.115 - 198.**

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsbb	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
<b>Fläche 1</b>										ETRS89 UTM32N WGS84		701,038.58 / 5,162,758.81	
<u>Beschreibung Lebensraum</u> <b>Fichten-Lärchen-Wald auf Blocksteinen</b>													Artenzahl 28
<u>Natura 2000 Code</u> <b>9410 Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder</b>													
<u>Schutzstatus</u> Dieser Lebensraumtyp ist in der Liste der FFH-Richtlinie Natura 2000 aufgelistet.													
<u>Naturkundliche Bewertung</u> Der auf den Blocksteinen fussende Fichtenwald weist kaum einen nennenswerten Unterwuchs an Gefäßpflanzen auf. Moose, vor allem das Stockwerkmoos, wachsen auf den teils recht großen Blocksteinen, deren Zwischenräume größtenteils durch Nadelstreu und Humus verfüllt sind. Besonders im östlichen Teil ist ein beachtenswerter Anteil an Weißtannen-Jungpflanzen vertreten. Ein besonders großes Exemplar der Weißtanne mit 2,5 m Umfang steht am Rande des nördlichen Abfalls und ist vermutlich Samenproduzent der vielen kleinen Weißtannenkeimlinge und Jungpflanzen in der Umgebung. Auch ein besonders großes / altes Exemplar der Salweide ist nahe am bestehenden Elektromasten vorhanden. Von Seiten der Fauna sind der Zipzalp und Rehlosung beobachtet worden.													
<u>Artenliste</u>													
2	<i>Abies alba</i>	Gewöhnliche Tanne	Abete bianco	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
202	<i>Alnus incana</i>	Grau-Erle	Ontano bianco	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
549	<i>Betula pendula</i>	Gewöhnliche Birke	Betulla verrucosa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
659	<i>Calamagrostis arundinacea</i>	Wald-Reitgras	Cannella falsa canna	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
787	<i>Carex caryophyllea</i>	Frühlings-Segge	Carice primaverile	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1462	<i>Erica carnea</i>	Schnee-Heide, Erika, Bruch	Erica carnicina, Scopina, Brocon	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1611	<i>Festuca rubra</i>	Rot-Schwingel	Festuca rossa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1655	<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	Fragola comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1935	<i>Hieracium bifidum</i>	Gabel-Habichtskraut	Sparviere bifido	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2289	<i>Larix decidua</i>	Europäische Lärche	Larice comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2445	<i>Lonicera nigra</i>	Schwarze Heckenkirsche	Caprifoglio nero	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2472	<i>Luzula luzuloides</i>	Weißliche Hainsimse	Luzola biancastra	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2844	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	Acetosella dei boschi	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3020	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	Peccio comune, Abete rosso	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3043	<i>Pinus sylvestris</i>	Rot-Föhre	Pino silvestre	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3140	<i>Polypodium vulgare</i>	Gewöhnlicher Tüpfelfarn	Polipodio comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

# Floristische Aufnahme - Gefährdung und Rote Liste Südtirol

Pontives - Klingelschmied

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsab	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
3155	<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel, Espe	Pioppo tremulo	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3210	<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	Prenante, Lattuga montana	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3475	<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	Rovo ideo, Lampone	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3529	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	Salice delle capre	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3576	<i>Sambucus racemosa</i>	Roter Holunder	Sambuco rosso	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3848	<i>Solidago virgaurea</i>	Echte Goldrute	Verga d'oro comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3860	<i>Sorbus aria</i>	Gewöhnliche Mehlbeere	Sorbo montano, Farinaccio	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3861	<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche, Vogelbeere	Sorbo degli uccellatori	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4178	<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	Tussilagine	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4208	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere	Mirtillo nero	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4215	<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	Preiselbeere	Mirtillo rosso	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4347	<i>Viola canina</i>	Hunds-Veilchen	Viola selvatica	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.